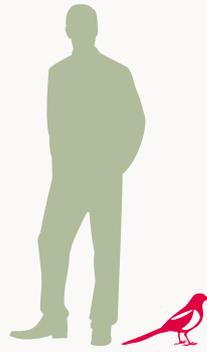




Foto: Ralph Martin



Körperlänge  
ø 45 cm

Bestandssituation			
Parameter	Verbreitungsgebiet	Bestand	Lebensraum
Beurteilung	günstig	günstig	teilweise günstig
Beurteilung Code	+	+	±
Gesamt	günstig		
Managementaufwand			
Höhe des Aufwandes	gering		
Fokus Maßnahmen	Monitoring		

## 5.3.18 Elster (*Pica pica*)

### LEBENSWEISE

Tagaktiv; ausgesprochen standortstreu; schnelles Lernvermögen; gesellig; Paare verteidigen ganzjährig die nähere Umgebung des Brutplatzes; von Bedeutung sind hohe Einzelbäume und dichtes Gebüsch zum Brüten, außerdem kurze Vegetation oder offene Flächen für die Nahrungssuche, Nahrungssuche meist am Boden.

### Die Elster im Jahresverlauf



### Kennzahlen zur Population Elster

Winterbestand BW <sup>2</sup> (in Individuen)	Biogeografische Population	Jagdstrecke (in Stück)	Brutbestand (in Brutpaaren)	Rote Liste Brutvögel <sup>5</sup>				
Linientaxation 1987/88-91/92 hochgerechnet	49 Tsd.	/	981 Tsd. Europa <sup>13</sup>	7-19 Mio.	Häufigkeitsklasse sehr häufig			
/	/	Größe	/	Deutschland <sup>3</sup>	144 Tsd. Deutschland <sup>5</sup>	370-550 Tsd.	Bestandstrend 1980-2005	deutliche Zunahme
/	/	Internationale Bedeutung	/	BW <sup>4</sup>	5,5 Tsd. BW <sup>5</sup>	55-70 Tsd.	Gefährdungskategorie	ungefährdet

<sup>2</sup> Bauer et al. 1995, <sup>3</sup> Hirschfeld & Heyd 2005, <sup>4</sup> Elliger et al. 2017, <sup>5</sup> ADEBAR in Bauer et al. 2016, <sup>13</sup> BirdLife International 2004

Status I: regelmäßig brütende heimische Vogelart  
Zugverhalten: Standvogel

### FORTPFLANZUNG

Freibrüter; das Nest ist ein kugelförmiger Bau aus Zweigen, meist in Bäumen; lebenslange Paarbindung; 4 – 7 Eier; Brutdauer 17 – 24 Tage; mit 22 – 30 Tagen flügge; Aufzucht der Jungen von ♀ und ♂; nach Ausfliegen der Jungen ca. noch 6 Wochen von den Altvögeln abhängig.

### Rechtskreise Elster für Schutz und Nutzung

JWMG ..... Nutzungsmanagement  
VSRL ..... Anhang II Teil B, darf in Deutschland bejagt werden

## Die Elster in Baden-Württemberg

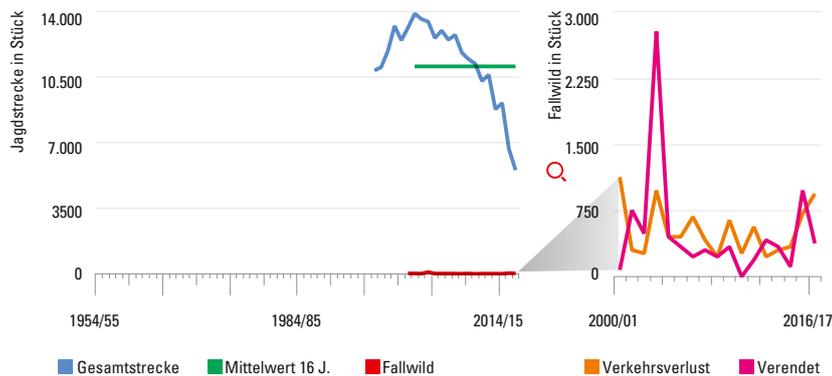
Die Elster ist in Baden-Württemberg flächenhaft verbreitet, fehlt als Brutvogel aber in geschlossenen Waldgebieten und in den Höhenlagen des Schwarzwalds und der Schwäbischen Alb über 1.000 m ü. NN [6]. In den letzten Jahrzehnten hat sich nicht nur in Baden-Württemberg, sondern bundesweit die Besiedlung von der freien Landschaft in den menschlichen Siedlungsbereich verlagert. Nach Kartierungen im Bereich von Ulm Anfang der 1990er-Jahre lagen bereits drei Viertel aller gezählten Elsternester in Ortschaften [6]. Heute finden sich die Dichteschwerpunkte der Elster in Deutschland mit Brutdichten von > 400 Revieren/TK 25 in urban geprägten Gebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet oder dem Mittleren Neckartal [7].

Die Jagdstrecke hat sich innerhalb der letzten 10 Jahre halbiert [4]. Dies könnte eine Folge der zunehmenden Verstädterung des Vorkommens (Jagdruhe im befriedeten Bezirk) und eines nachlassenden Bejagungsinteresses sein. Die Elster tritt als generalistischer Prädator von Gelegen und Jungvögeln auf, aber entsprechend des Beuteangebots dürften davon überwiegend häufige Arten des Siedlungsbereichs wie die Amsel betroffen sein. Da bei Untersuchungen zum Prädationseinfluss i. d. R. neben der Elster auch andere poten-

zielle Beutegreifer (Rabenkrähe, Fuchs, Hermelin) ausgeschlossen werden, ist der Einfluss einzelner Arten häufig nicht quantifizierbar [8]. Während durch die gezielte Entnahme von Elstern und Rabenkrähen in England der Bruterfolg von Singvögeln gesteigert werden konnte [9], spielten Rabenvögel als Gelegeprädatoren von Raufußhühnern [10] oder Wiesenvögeln [11] kaum eine Rolle.

## Bestandssituation und Managementempfehlungen

Da die Elster ein Standvogel ist, ist die Rote Liste der Brutvögel maßgeblich für die Gefährdungsbeurteilung. Nach der aktuellen Roten Liste der Brutvögel ist die Art nicht gefährdet und ihr Brutbestand in Baden-Württemberg wurde deutlich nach oben korrigiert [5]. War der landesweite Brutbestand 2004 noch auf 35 Tsd. – 40 Tsd. Brutreviere eingeschätzt worden [12], so liegt er nach der aktuellen Roten Liste (Stand 31.12.2013) bei 50 Tsd. – 70 Tsd. Revieren bzw. nach der ADEBAR Kartierung bei 55 Tsd. – 70 Tsd. [5]. Die Bestandssituation wird als „günstig“ eingestuft. Die Elster kann daher im Rahmen der Jagd- und Schonzeiten im Nutzungsmanagement bejagt werden. Ein Monitoring zur Beobachtung der Bestandsentwicklung ist durchzuführen. Zudem sollte überwacht werden, wie sich der Lebensraum entwickelt.

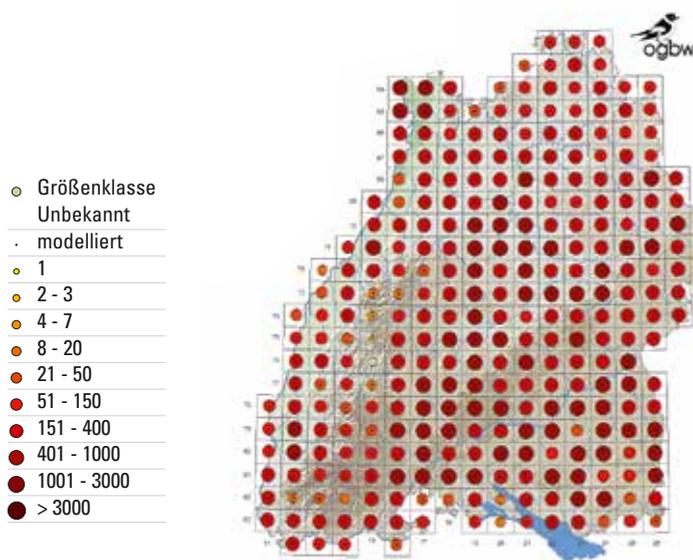


### Langzeit- und Kurzezeitrend der Jagdstrecke Elster

Trend Jagdstrecke	in %	Kategorie
Langzeittrend (50 Jahre)	/	/
Kurzezeitrend (16 Jahre)	- 48	mittlere Abnahme

◀ Abb. 1 | Entwicklung Jagdstrecke der Elster der Jagdjahre 1995/96 bis 2016/17

Standardabweichung des 16-Jahres-Mittel = 2.470



Quelle: OGBW, Daten und Methodik: Gedeon et al. 2014, Atlas Deutscher Brutvogelarten Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Bad.-Württ., www.igl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19



Abb. 2 | Brutverbreitung Elster nach Gedeon et al. 2014 [6] Anzahl Brutpaare / Reviere 2005 - 2009